

Das gleiche ist auch bei den Schmucksachen. Die Firma Müller in Berlin hat wundervolle Dinge zur Verfügung gestellt, Brillanten, Perlen in der Muschel, Platinuhren, mit Brillanten besetzt, Edelsteine über Edelsteine, Gold, Gold, Gold und Silber. Die Augen könnten einem überlaufen. Die J.-G. Farbwerke zeigten den Werdegang der synthetischen Edelsteine vom rohen Tropfen bis zum letzten Schliff (Abb. 9, 10, 11).

Die Herren Fleig in Mannheim und Dr. Felsing in Berlin brachten ihre Weltzeituhren. Rührend war anzusehen, wie manches alte Mütterchen die Zeit ablas von weit, weit von uns, wo der ist, dem das ganze Bangen und Sorgen gilt.

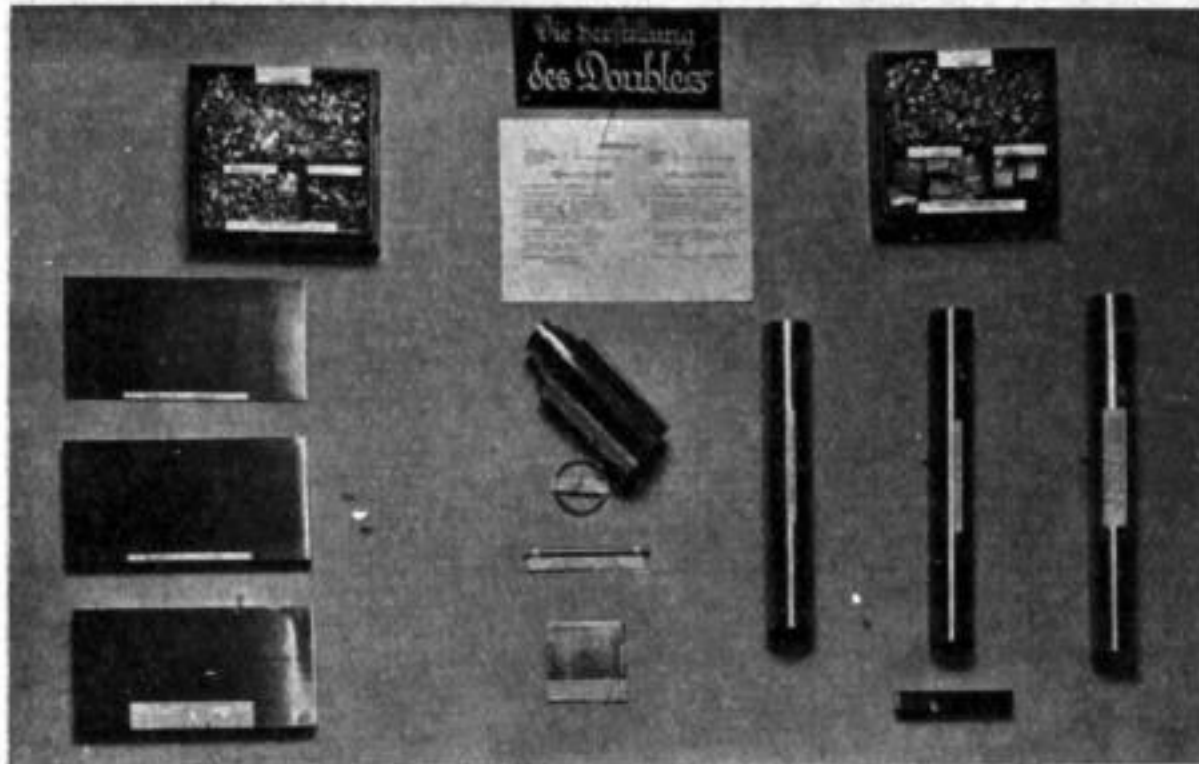


Abb. 12. Was ist Double?

Vor den Stoppuhren stand die begeisterte Jugend, aber auch manch Älterer wollte sich die Uhr, mit der so ein Raketenwagen abgestoppt wird, näher betrachten.

An der linken Wand hängt eine elektrische Uhrenanlage, die Haupt- mit den sechs Nebenuhren von der Firma Bohmeyer in Halle.

Rechts von uns eine Riefler-Sekundenpendeluhr für astronomische Zwecke und eine Arbeitskontrolluhr; danebenstehend ein Radio zum Empfang des Nauener Zeichens.

Kienzle zeigt Hausuhrwerke, Federzugwerke, Werke von technischen Präzisionsuhren, Automobiluhren und technische Meßinstrumente, und in einer Vitrine mit der

Firma Junghans zusammen moderne Stiluhren, Reiseuhren und Automobiluhren.

Was das Wort Double bedeutet, zeigt uns die nächste Vitrine; die Herstellung und Zusammensetzung der Metalle, aus welchem Double besteht, sind sehr übersichtlich und leicht verständlich gezeigt. Daran angegliedert Schmuck aus Double (Abb. 12).

Hausuhren, Tisch- und zierliche Weckeruhren, auch elektrische Autouhren stehen in der Durchgangsstraße zum letzten Raum.

Im letzten Raum zeigen wir Gangmodelle, 30 cm hoch, von den eigenartigsten Hemmungen, vom Kollegen Pleißner (Dresden) zur Verfügung gestellt (Abb. 13).

Die Wände sind mit allen Kupferstichen, Reproduktionen und alten Gemälden, Ornamentstichen, alles mit der Uhr zusammenhängend, ausgeschmückt.

Nun ist die Führung zu Ende, wir müssen nun zurück, um nach dem Ausgang zu kommen.

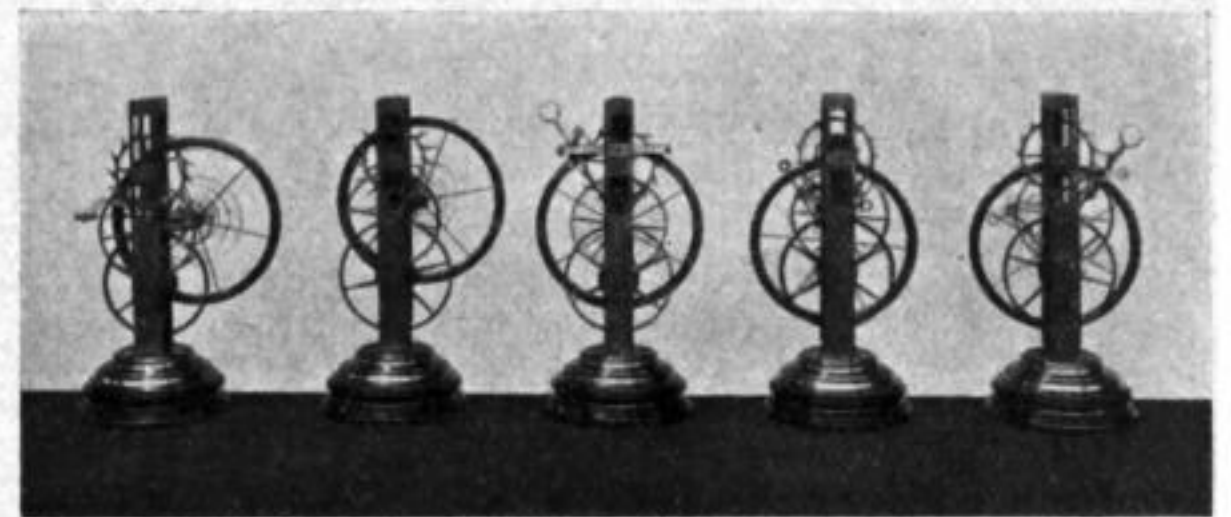


Abb. 13. Gangmodelle (Sammlung Pleißner)

Im Filmvorführungsraum zeigten wir während der Zeit der Ausstellung unseren neuen Film: „Tausend kleine Rädchen“, und als Beigaben Werkfilme über die Herstellung von Double bei Kammerer in Pforzheim und über den neuen einbruchssicheren Ade-Geldschrank. Der Eintritt zu den Filmvorführungen war frei, was sich meist in Überfüllungen des Theaters ausgewirkt hat.

Die erste große Uhrenaussstellung hätten wir also hinter uns, finanziell ein schmerzliches Minus, vom Gesichtspunkt der Reklame aus aber ein gewaltiges Plus.

Minus — nun ja —.

Jede Reklame kostet anfänglich Geld.

(1/592)

G. W.

## Der Außenhandel Deutschlands mit Uhren im August 1928

Im August 1928 wurden in Deutschland 150 dz Uhren im Werte von 2072000 RM. zur Einfuhr gebracht gegen 112 dz = 1769000 RM. im gleichen Zeitraum des Vorjahres und 137 dz = 1706000 RM. im vorhergehenden Monat. Sowohl der Menge als auch dem Werte nach hat die Einfuhr gegenüber dem Vorjahre und dem Vormonat stark zugenommen.

Zur Ausfuhr kamen im August 1928 9254 dz im Werte von 5894000 RM. gegen 8163 dz = 4757000 RM. im August 1927 und 7681 dz = 4918000 RM. im Juli 1928. Ebenso wie die Einfuhr weist also auch die Ausfuhr gegenüber dem Vorjahr und dem Vormonat im Monat August 1928 eine wesentliche Zunahme auf. Der Ausfuhrüberschuß, der im Monat August 1927 2988000 RM. ausmachte und im Juli 1928 auf 3212000 RM. angewachsen war, stieg im August 1928 auf 3822000 RM.

Die Einfuhr der ersten acht Monate des laufenden Jahres stellt sich mit den vorgenannten Zahlen auf 1059 dz = 15299000 RM. gegen 864 dz = 13563000 RM. im

Vorjahr. Der Export betrug dagegen 67998 dz gleich 42185000 RM. gegen 55331 dz = 32770000 RM. im Vorjahr. In den ersten acht Monaten war also die Ausfuhr um 66939 (i. V. 54467) dz = 26886000 (19207000) RM. größer als die Einfuhr, ein sehr erfreulicher Beweis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Uhrenindustrie.

Mehr als die Hälfte des gesamten Wertes der Einfuhr entfällt auf den Import von Taschenuhren. Im August 1928 nahm Deutschland 50948 Stück Taschenuhren im Werte von 1262000 RM. aus dem Ausland auf. Im August 1927